



Nummer 28 • Dezember 2024

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** Poggersdorf St. Peter



EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE UND FRIEDE AUF ERDEN



... und das Licht leuchtete in der Finsternis
und die Finsternis hat es nicht erfasst.

**Friedliche Adventzeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein von Gottes Segen erfülltes Jahr 2025
wünschen euch die PGR-Obleute und
Dechant Anton Opetnik!**

Inhalt

Weihnachtswunsch	Seite 1
Worte unseres Pfarrers	Seite 2
Ankündigungen	Seite 3
Blitzlichter	Seite 4 - 9
Gratulation	Seite 9
Interview	Seite 10 - 11
Lebensbewegungen	Seite 12

Fotos von: Markus Weinländer (Pfarrbriefservice.de) Hubert Klimbacher, Peter Funke, Sonja Hartwig und Redaktion

KANZLEISTUNDEN IN GRAFENSTEIN

Montag und Donnerstag
von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Anton Opetnik: 0676 8772 8633
Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492

Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251

Mario Weratschnig **St. Peter**
0664 / 307 11 93

IMPRESSUM:

**Herausgeber, Medieninhaber,
Verleger:** Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215
IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213
BIC: RZKTAT2K320

Redaktionsteam: Hubert Klimbacher, Sabine Mayer, Anton Opetnik, Christa Schneider, Mario Weratschnig, Isolde Kuess

Druck: Hermagoras Druckerei

ADVENT, DU STILLE ZEIT

„Der Tag ist nicht mehr weit, da wird die Welt verwandelt sein von heller Freude hellem Schein.“ Ein Kinderlied im Advent.

Es ist noch viel zu wenig Licht, im Herzen und im Angesicht. Mach unser Herz bereit.

Die Adventszeit ist Zeit der Erwartung, Sich-neu-Ausrichtens auf Gott, der uns entgegenkommt. Der Advent umfasst ein dreifaches Kommen:

- das Warten Israels auf die *Ankunft des Messias*,

- das Warten der Christen auf die *Wiederkunft Christi* und

- das *tägliche Kommen Gottes* in unser Leben.

Wie geschieht das tägliche Kommen? Ich beginne den Morgen mit Gebet und lade Jesus in mein Leben ein. Ich bitte den Hl. Geist um Führung und vertraue ihm alle Situationen und Begegnungen an. Das hilft mir mit Vertrauen den Tag zu beginnen. Auserdem bitte ich die Gottesmutter um Schutz. So kann ich dann mit Vertrauen in den Tag gehen.

Noch eine Haltung hilft mir das Leben zu bewältigen. Ich kann die Probleme und die schwierigen Situationen

in meinem Leben ignorieren oder wegschieben. Das hat mir aber nicht weitergeholfen. Ich versuche einen anderen Weg: ich sage JA zur Situation, zu den Schwierigkeiten, nehme sie an und übergebe sie dann Jesus. Und das mit der Bitte: *Jesus, Sorge Du!*

Dadurch bekenne ich meine Schwachheit und bitte um Hilfe. Das macht mich frei und gelassen. Der allmächtige Gott sorgt für mich! Er ist mein Versorger.

In der Mitternachtsmette hören wir die Worte der Engel: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias!“ HEILIGE NACHT, eine heilende Zeit vom Herrn her, Gnadenzeit, heilsam, heute.

Wird Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du bleibst noch ewiglich verloren. (Angelus Silesius)

Ich wünsche uns allen, dass Jesus in unseren Herzen Wohnung bekommt, dass wir IHN einladen in unser Leben.

Euer Seelsorger

Dechant Anton Opetnik



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ und großen Dank sprechen wir allen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, für die vielen unentgeltlichen Stunden in unseren Pfarren im Pfarrverband aus. Sie alle leisten einen großen Beitrag zum Gelingen einer lebendigen Pfarre.

Ein  liches
DANKE

Wir wünschen euch allen und
euren Familien ein gesegnetes, friedvolles und
gesundes Jahr 2025.



DAS FRIEDENSLICHT
ist am **24.12 ab 8 h**
in den Kirchen zum
abholen.

SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN

ALLE JAHRE WIEDER

Ja alle Jahre wieder tragen wir den Stern.

So werden uns die Sternsinger bei der Sternsingeraktion begrüßen. Ich bin dankbar allen Schülerinnen und Schülern, die sich noch dafür begeistern lassen.

Danke aber auch den Eltern für die Unterstützung bei dieser so wichtigen Aktion.

Danke aber auch den Eltern für die Unterstützung bei dieser so wichtigen Aktion.

In Grafenstein und St. Peter werden die Sternsinger am 29. und am 30. Dezember 2024 unterwegs sein.

In Poggersdorf werden die „Heiligen Drei Könige“ in der Zeit vom 29.12. bis 05.01. unterwegs sein.

„Gott bringe euch Frieden, Gott bringe euch Segen!“
- das wünschen euch die Sternsinger aus ganzem Herzen.



**KRIPPENSPIEL AM HL. ABEND
24.12. UM 16 UHR
MIT HL. MESSE**

- VOLKSSCHULE GRAFENSTEIN (TURNSAAL)
- IN DER AUTOBAHNKIRCHE DOLINA

Mit Gott
kommunizieren?
Weshalb
eigentlich nicht!



**VATER
UNSER**

Ab 13. Jänner 2025
jeweils montags
19⁰⁰ – 21⁰⁰ Uhr
in Seelsorgeräumen
der Pfarre Grafenstein

Ein Glaubensseminar
der besonderen Art für alle
Interessierten:
locker, entspannt und doch
ernsthaft. Für Jung, Alt und
Andersdenkende.



**MIT DER KIRCHE
AM
BALL BLEIBEN!**

**EINLADUNG ZUM
PFARBALL IN
POGGERSDORF
AM
25.01.2025**

Blitzlichter aus dem Pfarrleben

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER ERSTKOMMUNIKANTEN AM 24.11.





ADVENTKRAENZSEGUNG IN DER VOLKSSCHULE GRAFENSTEIN AM 02.12.





ADVENTKRAENZSEGNUNG IN LEIBSDORF



MARTINSFEST MUKI-RUNDE POGGERSDORF

NIKOLAUSFEIER MUKI-RUNDE POGGERSDORF



DIE IMKER DANKTEN FÜR
DIE HEURIGE ERNTE

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER FIRMLINGE IN GRAFENSTEIN



GOTTES SEGEN FÜR EUCH, ALLES GUTE FÜR EUCH!



Liebe Nicole!

Wir gratulieren dir recht herzlich zu deinem 50. Geburtstag und wünschen dir noch viele gesunde Jahre.



Wir gratulieren **Simon Morak** zum 70. Geburtstag!. Danke für deinen Einsatz in der Pfarre. Möge der Segen Gottes dich weiterhin begleiten.

Und Gott fährt mit! Eine Reise des Pfarrgemeinderates Hubert Klimbacher durch Zentral – Asien

Lieber Hubert!

Du warst ja nicht das erste Mal in den Asiatischen Ländern unterwegs. Erzähl uns davon:

Hubert: Reisen war immer mein Traum um die Welt zu sehen und zu erforschen. Ich war in der Sahara, am Nordkap usw. 2018 war ich das erste Mal in Sibirien und Zentralasien unterwegs.

Heuer war es dann wieder so weit. Wann ging es für dich los?

Gut vorbereitet und mit **viel Gottvertrauen** ging es im Juni los. Ich wurde von meinen Freunden aus Kirgistan und deren Familie zu meinen 72. Geburtstag am 26. Juli, eingeladen. Ich betete schon lange dafür, dass ich zu diesem Zeitpunkt mein Ziel erreiche.

Womit warst du unterwegs und durch welche Gebiete bist du gefahren, um dein Ziel zu erreichen?

Mein Fahrzeug war ein VW-Camper, Baujahr 1992 den ich zu einem Expeditionsfahrzeug umgebaut hatte. Schnell ging es für mich durch die EU in die Türkei, weiter nach Georgien, Russland, Kasachstan, Quer durch Usbekistan und weiter nach Duschanbe in die Hauptstadt von Tadschikistan.

Und diese lange Strecke hast du ohne Probleme bewältigt?

Da ich auf meinen Reisen immer ein großes Gottver-



trauen habe, war mein Dank im **Gebet sehr groß. Bis dahin gab es keine größeren Probleme.** Ich war zufrieden.



Wie ging die Reise dann weiter?

Sie erfolgte über den Pamir Highway und den Wakkan Korridor nach Kirgistan. Von da an fing es an abenteuerlich zu werden.

Erzähl! Was ist passiert: Es gab da mehrere Episoden.

Episode 1 : Im Gebirge ging 50 m vor mir ein Stein Schlag nieder. Bis alles weggeräumt und gesprengt war, musste ich 7 Stunden warten, um weiterfahren zu können.

Episode 2: In einem Dorf abseits des Highways, besuchte ich eine „Heiße Quelle“, ein sogenanntes Thermalbad. Voll Freude begab ich mich ins Wasser. Ca. 24 Stunden nach dem Bad, bekam ich eine Allergie. Mein Körper war über und über mit großen Pusteln übersät. Starke Schmerzen kamen hinzu. In der nächst größeren Stadt, machte ich vor dem Krankenhaus halt. Die Reise abbrechen – oder Selbstmedikation war für mich die Frage. **Im Gebet hoffte ich eine Antwort zu bekommen.** Plötzlich war mir klar, ich fahre weiter. In der Reiseapotheke war genug Penicillin vorhanden. Langsam klang die Allergie ab.

Gab es noch weitere Episoden?

Ja, es wurde immer abenteuerlicher.

Episode 3: Durch den Wakkan Korridor, direkt an der afghanischen Grenze, musste ich 5 Pässe überqueren. Zuerst stand noch eine 3 stündige Reparatur der Bremsen an. Es ging dann auf den höchsten Pass mit 4655 Meter. Die Straßen äußerst schlecht und steil, die Luft sehr dünn. Mit einigen Gefahrenmomenten erreichte ich eine Höhe von 4610 Metern. Ca. 40 Meter vor der Passhöhe war Stopp. Die Räder blockierten und begannen sich am Stand durchzudrehen. Das Auto begann zu rutschen und ich schickte ein Stoßgebet zum Himmel (für mehr war nicht Zeit). Mit Hilfe der Handbremse gelang es mir das Auto zu stoppen. Die letzten Meter, bis zur Passhöhe wurde mir geholfen. Jetzt hatte ich Zeit **Gott zu danken für seine Führung.** Die anderen 4 Pässe schaffte ich problemlos.

Lieber Hubert, bis daher hast du ja viel erlebt,

ich kann mir vorstellen, dass deine Freunde schon auf dich gewartet haben.

Ja, jetzt rückte das Ziel immer näher. Ich freute mich schon darauf, meine Freunde wiederzusehen. Am 24. Juli überquerte ich die Grenze Tadschikistans – Kirgistan und fuhr weiter zu meinen Freunden. Ich wurde herzlich empfangen und die Freude war sehr groß.

Ich hatte es mit Gottes Führung geschafft!

Eine große Überraschung wurde mir zuteil, als auf meinen 72. Geburtstag die ganze Großfamilie zusammenkam um mit mir zu feiern. Es waren über 50 Personen. Ich war überwältigt und wurde mit Geschenken überhäuft.

Nach 1 Monat nahm ich Abschied von meinen Freunden. Jetzt brauchte ich Urlaub. Ich blieb noch ein Monat



in Kirgistan um mich auszuspannen. Die Heimreise ging dann über Kasachstan, Lettland und Russland, weiter über Berlin – nach Hause.

Lieber Hubert, danke für deinen Bericht. Was wünschst du dir jetzt für die Zukunft?

Im März möchte ich über diese Reise 2 Vorträge mit vielen Bildern und Videos im Hambruschsaal anbieten. Ich wünsche mir, dass viele daran teilnehmen.

Ich habe auf dieser Reise viele Religionen kennen gelernt und war beeindruckt wie friedlich und achtungsvoll die Menschen damit umgehen. **Ich bin überzeugt, dass Gott mich auf dieser Reise geführt, beschützt und manchmal auch gelenkt hat und das wünsche ich mir auch für die Zukunft.**

Im Gespräch mit Hubert – Christa Schneider

GOTTESDIENST IM LIVESTREAM

Wie finde ich diese Seite: Bei der Suchleiste in YouTube folgendes eingeben: „**anton opetnik livestream**“.

Ebenso kann die hl. Messe auch auf Facebook mitgefeiert werden. Auch dort „Anton Opetnik“ eintragen.

Wann gibt's eine Übertragung: **Dienstags** um 8 Uhr, **Sonntags** um 8:45 Uhr, am 1. Mittwoch im Monat der **Krankengottesdienst** ab 17:30 h und am 3. Sonntag im Monat der **Lobpreisgottesdienst** ab 16:30 Uhr.

Nächster Redaktionsschluss

25.02.2025

Pfarrbrief im Internet

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C3221/pfarrbrief-des-pfarrverbandes>



Wir bitten um ihre Gabe für den Pfarrbrief! Danke und „Vergelt's Gott!“

Kontonummer für den Pfarrbrief:

AT52 3932 0001 0000 6213

Mit einem kleinen Dauerauftrag wäre uns sehr geholfen!

Herzlichen Dank für jede



BESUCH BEI FRAU GERLINDE MIKULA

Sehr erfreut war Gerlinde, als sie Besuch von Christa und Hildegard bekam.

Es ist wichtig, dass auch kranke und betagte Menschen, als Teil unserer Pfarre wertgeschätzt werden. Deshalb gibt es Besuchsdienste, die Pfarrangehörige, die nicht mehr in die Kirche kommen können, zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen besuchen und auf Wunsch die heilige Kommunion nach Hause bringen

LEBENSBEWEGUNGEN

Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 31.10. Simon Kordesch
- 16.11. Paul David Bugelnig
- 24.11. Matheo Konrad Svetina
- 08.12. Elenor Schusteritsch



Zu Gott heimgegangen sind:



Erika Mauthner
83 Jahre



Wilhelm Illgoutz
83 Jahre



Andreas Veratschnig
60 Jahre



Anna Pirmann
78 Jahre



Agnes Krainer
89 Jahre

R + I + P

„In der Dunkelheit der Trauer
leuchten die Sterne
der Erinnerung.“